

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 34.

Dienstag den 10. Februar.

1863.

Hubertsburger Friede.

Am nächsten Sonntage wird in allen Kirchen der preussischen Monarchie ein Dankfest zur Erinnerung an den vor hundert Jahren geschlossenen Hubertsburger Frieden gefeiert und damit die Erinnerung an die Großthaten verbunden, durch welche vor fünfzig Jahren unser Volk seine Befreiung von fremdem Joch erkämpft hat. Ich würde recht den Lesern dieses Blattes die zahlreichen Festfeiern vorgeführt haben, mit welchen man in unserer Stadt vom 16. Februar 1763 an bis zum 28. Mai den sehnlichst erstehnten Frieden verherrlicht hat. Halle hatte während des siebenjährigen Krieges namentlich durch die Reichstruppen schwer zu leiden gehabt und deshalb war der allgemeine Jubel wohl gerechtfertigt. Der Mühe der Erzählung überhebt mich jetzt ein kleines Schriftchen des Rector Fr. Knauth in Mühlhausen: Drangsale und Leiden der Stadt Halle und des Saalkreises während des siebenjährigen Krieges, in welchem hauptsächlich nach den Aufzeichnungen unseres Chronisten Stiebrig, aber auch nach einigen bisher unbenutzten Hülfsmitteln der Geschichte aller der Blutsaugereien erzählt wird, durch welche Halle heimgesucht worden ist. Ich empfehle das Büchelchen den Bewohnern unserer Stadt und des Saalkreises, dessen Leiden gleichfalls in die Darstellung aufgenommen sind. Der Preis ist billig (6 Sgr.).

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Lutherische Gemeinde: Dienstag den 10. d.
M. Abends 5 Uhr Herr Pastor Lichte aus
Sangerhausen.

Der Pestalozzi-Zweigverein für Halle hielt am 22. Jan. c. seine erste Generalversammlung, in welcher der Vorstand von seiner Wirksamkeit und dem Stande der Vereinskasse Rechenschaft ablegte. Aus dem darauf bezüglichen Vortrage berichten wir kürzlich Folgendes:

1) Die Zahl der bei Constituirung des hiesigen Pestalozzi-Zweigvereins theilgenommenen Mitglieder hat sich bereits um mehr als das Vierfache gesteigert. Unter den 103 Mitgliedern befinden sich 38 aktive Lehrer, die übrigen sind Ehrenmitglieder, zu denen auch 3 Frauen zählen.

2) Die Höhe der gezeichneten Jahresbeiträge beläuft sich auf rund 105 \mathcal{R} ., wovon an Kosten für Druckfachen und Bureaubedürfnisse 2 \mathcal{R} . in Abzug kommen.

3) Daß der Vorstand nichts desto weniger im verfloffenen Quartal nur über 15 \mathcal{R} . verfügen konnte, hatte darin seinen Grund, daß die letzten 40 Mitglieder ihren Beitritt erst nach Abschluß der Quartalrechnung erklärt haben.

4) Nachdem auch hiervon, in Gemäßheit des §. 7 des Localstatuts, noch ein Drittel an den Centralvorstand abgeführt worden, verblieben zur Vertheilung an hiesige Lehrerwaisen nur 10 \mathcal{R} .

5) Es erschien nicht rätlich diese geringe Summe noch mehr zu zersplittern, deshalb ist, um möglichst nachdrücklich und nachhaltig zu helfen, der Quartalsbetrag einer am meisten bedürftigen Wittwe für ihre unerzogene Tochter ganz verabreicht worden.

6) Ein großer Theil der gezeichneten Jahresbeiträge ist bereits ganz gezahlt, der Vorstand hat deshalb die Gelder, welche erst später zur Verwendung kommen, in der hiesigen Sparkasse niedergelegt.

7) Zu den dadurch erzielten Zinsen kommen noch die Zinsen eines Geschenkes von 100 \mathcal{R} ., womit ein edler Schul- und Lehrerfreund den hiesigen Pestalozzi-Zweigverein bedacht hat.



Der ausführliche Vortrag schloß mit einem dankbaren Ausblick zu Gott, dem Vater der Wittmen und Waisen, der die Herzen der Vereinsmitglieder so opferwillig gemacht hat, und mit der herzinnigen Bitte: Gott wolle sich auch ferner des Vereins in Gnaden annehmen.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Zur Feier des Subertsburger Friedens.

In der Buchhandlung des Waisenhau-
ses in Halle erschien soeben und ist durch alle
Buchhandlungen von Halle und Umgegend zu be-
ziehen:

**Drangsale und Leiden der Stadt Halle
und des Saalkreises während des sieben-
jährigen Krieges.** Gleichzeitigen Aufzeichnun-
gen nacherzählt und als Festgabe zur Jahr-
hundertfeier des Subertsburger Frie-
denschlusses dargeboten von Franz Knauth,
Rektor zu Mühlhausen in Thüringen.

Preis cartonné 6 Sgr.

Ausverkauf.

Donnerstag, den 12. Februar d. J.
und folg. Tage von Vormittag 10 Uhr
ab sollen in dem Hause, gr. Ulrichsstraße
Nr. 5 (im Laden rechts) die zur Kleider-
händler Voigt'schen Konkursmasse ge-
hörigen Waaren, als:

Buckskin, Westenstoffe, seid. u. woll.
Shawls, Schlipse u. Kravatten, woll.
Hemden, Oberhemden, Steh- u. Klapp-
fragen in Leinen u. Shirting, Seid.,
Filz- u. Panamahüte, Mützen, Gum-
mischuhe, einige fertige Kleidungsstücke
u. dergl. mehr
zu billigen aber festen Preisen gegen gleich
baare Zahlung verkauft werden.

Halle a/S., den 7. Februar 1863.

W. Elste,
Verwalter der W. Voigt'schen
Konkurs-Masse.

Schweineschmalz, blendend weiß, zu billi-
gem Preise bei
Ferd. Wiedero, Markt u. Bäckergasse Nr. 1.

Auction von Delgemälden.

Dienstag den 10. d. M. u. folg. Tage,
jedesmal Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere
ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 wegen Erbregu-
lierung: **40 Stück sehr gute Del-
gemälde verschiedener Genre's
aus der Düsseldorfer Schule.**
(Montag den 9. d. Mts. von Vormitt. 11 Uhr ab
stehen die Gemälde zur Ansicht.)

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Nur einzig und allein

dauerhafte feine geköpernte Hanf-Taschen em-
pfehlt
C. Schmidt, gr. Steinstr. 26.

Von heute ab schließe mein Comman-
dit-Geschäft große Klausstraße Nr. 19.
Dies meinen werthen Abnehmern zur gef.
Beachtung mit der Bitte, mir auch ferner
in meinem jetzigen Geschäft, große Klaus-
straße Nr. 8, Ihr Wohlwollen zu bezei-
gen, was zu erhalten stets bemüht bleibe.
Halle, den 8. Februar 1863.

Hermann Fritsch.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit anzuzeigen,
daß fortwährend frisches, fettes, gutes Rindfleisch,
à U. 3 Sgr. 4 R., und fettes Mastbammelfleisch,
à U. 3 Sgr. 8 R., in meinem Verkaufslcal Völber-
gasse Nr. 1 zu haben ist.

Hermann Sondershausen, Fleischerstr.
Einen 2jährigen Ziegenbock verkauft Geiststraße 29.
Zwei 1/2jähr. Schweine zum Verk. Saalberg 16.

Ein fettes Schwein zu verk. Brunnengasse Nr. 3.
Ein verpaßter Herren-Hut und gut gehaltener
Frack ist billig zu verk. gr. Berlin Nr. 11.

Gummischuhe rep. dauerb. Wirth Steinweg 40.
Gummischuhe rep. a. dauerb. Wolff, gr. Klausstr. 12.

Reit- und Rutschbrennen werden nach allen Ge-
genden angenommen in den „Drei Königen.“

Lumpen, Knochen, altes Eisen und Metall
kauft zu hohen Preisen W. A. Meißner, im
„Schwan“ gr. Steinstraße Nr. 51.

Ein fleißiger, ehrlicher, mit guten Zeugnissen
versehener Arbeiter findet sogleich Dienst
gr. Märkerstraße Nr. 21 im Comtoir.

Große Auction von Teppichen, Tischdecken und Gardinen.

Am Montag den 16. d. M. und folgende Tage versteigere ich für fremde Rechnung großer Berlin Nr. 14: 200 St. Belours-, Brüssel- und wollene Teppiche in allen Größen, dabei 1 Salon-Teppich, 150 Stück Tischdecken in Wolle, Seide, Nips und Goblin, 180 Fenster abgepaßte Gardinen brochirt, 30 Fenster engl. Tüll-Gardinen, 4 Stück ächte Bielefelder Leinen. Außerdem Brüssel, Points, Kragen und Garnituren öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Diese Sachen stehen täglich um 11 und 3 Uhr zur Ansicht.

Soppe, Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.

!!! Gänzlicher Ausverkauf !!!

Wegen Aufgabe meines Puz-Geschäftes, empfehle ich einem geehrten Publikum mein assortirtes Lager Hüte, Hauben, Coiffüren, Capotten, Federn, Blumen, Kränze, Stoffe, Taffete, Sammete, Fesbel, Tülle, Spitzen, Blondes zc. zc., nebst einer Auswahl seidenner Bänder, zu auffallend billigem Preise. Auch kann mein Waaren-Lager mit Handlungs-Utensilien sofort käuflich übernommen werden und wollen hierauf Reflectirende sich wenden an

die Puzhandlung von Pauline Ilse, Leipzigerstraße Nr. 95.

Strohhut-Bleiche von A. Lehmann, Schmeerstraße Nr. 18.

Alle Arten Strohhüte werden bei mir gewaschen, gebleicht, modernisirt und gefärbt, schön und schnell zurück geliefert.

Die Strohhut-Fabrik v. Aug. Berger, Brüderstraße Nr. 13,

nimmt von heute an alle Arten von Strohhüten zum Färben, Waschen, Bleichen und Modernisiren an.

Zwei Paar echt engl. Hühner zu verkaufen
gr. Braubausgasse Nr. 30.

Einen Lehrling sucht der Maler W. Bunge.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht einen Dienst Strohhofspitze Nr. 33.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mit guten Attesten versehene Dienstboten. Frau Nohnstein.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht
gr. Ulrichsstraße Nr. 41.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen wird sofort zu miethen gesucht alter Markt 20 im Laden.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet den 15. d. M. oder 1. März Dienst.

J. Saak.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche erfahrenes Mädchen wird zum 1. April c. gesucht beim

Restaurateur Schade, Markt Nr. 1.

Ein ordentl. Mädchen von 15 bis 16 Jahren für den ganzen Tag gesucht Mannische Straße Nr. 3.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. April einen Dienst

Brüderstraße Nr. 21, 1 Treppe hoch.

Ein ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren findet zum 1. oder 15. Dienst lange Gasse Nr. 14.

Ein Mädchen, die in Küche und Hausarbeit Bescheid weiß, sucht sogleich oder zum 1. März einen Dienst. Näheres Trödel Nr. 15, 2 Treppen hoch.

Ein Flügel, Pianoforte oder Pianino, wird zu miethen gesucht. Adr. unter A. in d. Exped.

Ein geräumiges Parterre-Local mit Zubehör in der Mitte der Stadt wird Ostern oder Johannis zu beziehen gesucht. Adressen unter R. R. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Stube und Kammer wird von einer Familie im Preise von 24 bis 26 *fl.* zu miethen gesucht. Adressen unter D. bittet man beim Herrn Castellan auf dem Rathhause abzugeben.

Eine kleine Wohnung zu 20 bis 24 *fl.* wird von 3 Personen den 1. April gesucht. Adressen bittet man bei Hrn. Saak am Markt abzugeben.

Die Strohhut-Fabrik von Louis Sachs,
große Ulrichsstraße Nr. 24,

nimmt von heute alle Arten Strohhüte zum Färben, Waschen,
Bleichen und Modernisiren an.

Der große Laden, Comptoir, Niederlagsraum, Wohnung &c. ist zu vermie-
then. G. Beyer, alter Markt Nr. 3.

Für eine auswärtige Modefärberei und Druckerei übernehme ich sowohl neue
Stoffe, als getragene Kleider, Röcke und Schürzen zum Färben und Drucken,
und liegen die neuesten Muster in großer Auswahl zur Ansicht bei mir.

Ein Kleid in Seide zum Färben und Drucken 1 *Rg.* 5 *Sgr.*

Ein Kleid in Wolle und Baumwolle &c. 27 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Aug. Berger, Strohhut-Fabrikant, Brüderstraße Nr. 13.

Zwei Stuben, Kammern, Küche, Mitgebrauch
des Kellers und Waschansees zu vermietben und 1.
April zu beziehen Karzerplan Nr. 4.

Ein Logis zu 30 *Rg.* zu verm. Fleischergasse 19.

Die 1. Etage, 3 St., 3 K., 1 K., zu verm.,
1. April zu beziehen

Brunnenplatz und Luckenstraße Nr. 1.

Eine freundlich möbl. Stube Brunnenplatz 2.

Eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 2 St.,
2 K., 1 K. nebst Zub., ist Umzugs halber zum 1.
April an ruhige Leute zu vermietben Schulberg 4.

Eine gute Schlafstelle offen kl. Schlamm Nr. 8.

Eine Kette gefunden Jägerplatz Nr. 17.

Sonnabends Nacht ist mir beim Böttcherball auf
dem „fühlen Brunnen“ mein Shawstuch mitgenom-
men. Um Rückgabe bittet

Wurmstich, Graseweg Nr. 15.

Der Herr, der bei dem Pfannkuchenkaufen einen
Thaler liegen ließ, wird ersucht denselben abzuholen
bei Gebr. Schmidt, Graseweg Nr. 1.

Ein 25-Thalerschein ist am Sonnabend auf dem
gr. Sandberg von dem Wind verwehet. Eine Be-
lohnung, wer ihn in der Exped. d. Bl. abgiebt.

Eine Karre

abhanden gekommen. Gegen Belohnung wird um
Nachweis derselben gebeten

Gasthof „zum goldenen Herz.“

Ein Portemonnaie verloren mit 1 *Rg.* 15
bis 16 *Sgr.* und ein Uhr- und Kasten Schlüssel.
Abzugeben an der Halle Nr. 14 gegen Belohnung.

Humanität.

Maskenball

Donnerstag den 12. d. M. 7 Uhr Abends. Billets
hierzu für Mitglieder, wie auch für die durch die-
selben eingeführten Gäste sind bei S. Fruhnert,
große Steinstraße Nr. 61, wie beim Vorstand ab-
zuholen.

National-Bierhalle.

Heute Dienstag Abend **musikalische Un-
terhaltung** nebst komischen Vorträgen.

A. Lehmann's Restauration,
Leipziger Straße Nr. 40.

Heute Montag als den 9. Februar **musika-
lische Abendunterhaltung** von den Geschwi-
stern Seidler.

Zum **Tischlerball**, Freitag den 13. d. M.
7 Uhr im Saale des Herrn **Freiberg**, ladet
freundlichst ein **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Heute früh kurz nach drei Uhr verschied nach
achtätzigem Krankenlager in einem sanften Tode un-
ser guter Gatte und Vater, der Strafanstalts-Auf-
seher **Carl Adolph Wiehle**, im zurückgeleg-
ten 56. Lebensjahre an einer Lungenentzündung,
was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten
mit der Bitte um stilles Beileid hiermit anzeigen.
Wer den Verstorbenen kannte, wird unsern schmerz-
lichen Verlust ermessen.

Halle, den 8. Februar 1863.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.